

1049/J XXI.GP

### **Anfrage**

des Abg. Dobnigg  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Kaserne Leoben

Das Heeresfeldzeuglager Leoben steht immer wieder in der öffentlichen Diskussion, nämlich betreffend einer möglichen Schließung dieses Standortes. Derartige Meldungen wurden von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung nie eindeutig dementiert.

Der Standort Leoben zeichnet sich durch seine aus militärischer Sicht ausgezeichnete geographische Lage, seine gute Bausubstanz und durch die infrastrukturelle Erschließung mit Autobahn, Bahn und Hubschrauberlandeplatz aus. Auch sind eine Reihe gut ausgebildeter und höchst motivierter Fachkräfte vor Ort tätig.

Gerade in eine arbeitsmarktpolitisch so sensiblen Region, wie es die Obersteiermark ist, sollte das Bundesheer sich auch seiner regionalpolitischen Verantwortung bewusst sein, und anstatt an die Schließung, an den Ausbau dieses aus den oben geführten Gründen höchst attraktiven Standortes „Feldzeuglager Leoben“, durch Verlagerung von Kompetenzen nach Leoben, denken.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

#### **Anfrage:**

1. Gibt es von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung Pläne den Kasernenstandort Leoben zu schließen?
2. Wenn ja, an welchen zeitlichen Ablauf ist dabei gedacht?
3. Wie viele Arbeitsplätze wären im Falle der Schließung in Gefahr?
4. An welchen Standort wurden die in Leoben beschäftigten Heeresbediensteten weiterbeschäftigt werden?
5. Sind Sie sich dessen bewusst, dass eine Verlagerung oder Verlegung der Dienststelle in ein anderes Bundesland eine wesentliche Benachteiligung und soziale Schlechterstellung für die Bediensteten darstellen würde?
6. Sind Sie sich als zuständiger Bundesminister der regional- und arbeitsmarktpolitischen Verantwortung des Bundesheeres vor Ort bewusst, und wie wurde sich eine mögliche Schließung der Kaserne Leoben damit vereinbaren lassen?

7. Wäre es nicht sinnvoller im Rahmen der strukturellen und organisatorischen Veränderung an den Ausbau des Standortes Leoben zu denken, weist er doch große Standortvorteile gegenüber anderen Heeresniederlassungen auf?
8. Welche Überlegungen gibt es, Kompetenzen von anderen Standorten nach Leoben zu verlagern, um so den Standort langfristig zu sichern?